

## Ecole des Beaux-Arts Paris

So hiess die berühmteste Kunstschule von Paris bis 1968. Seither «Ecole nationale supérieure des Beaux-Arts». Sie besteht seit 1797 und geht sogar auf die 1648 von König Louis XIV (der «Sonnenkönig») gegründete «Académie Royale de peinture et de sculpture» zurück.

Die Schule liegt in direkter Nachbarschaft zum Louvre – auf der anderen Seite der Seine an der Rive Gauche (im Quartier Saint-Germain-des-Prés) – und hat eine lange Geschichte.

Unzählige der berühmtesten Künstler haben sie durchlaufen, darunter

**Eugène Delacroix**  
(1816–1863)

**Jean-Auguste-Dominique Ingres** (1799–1867)

**William Adolphe Bouguereau** (1825-1905)

**Aristide Maillol**  
(1861–1944)

**Henri Matisse**  
(1869–1954)

1795 eröffnete der französische Archäologe **Alexandre Lenoir** dort mit dem «Musée des Monuments français» **das erste öffentliche Museum Frankreichs**. Es enthielt einige der bedeutendsten Skulpturen des Landes. Nach der Schliessung des Museums im Jahr 1816 wurde dieser Ort der Kunsthochschule zugewiesen.

### Sie prägte die französische Kunst

Die «Académie Royale de Peinture et de Sculpture» lehrte Zeichnen und Ma-

len im «akademischen Stil» sowie Anatomie und Geometrie. Ab 1666 verlieh sie den begehrten **Prix de Rome**, der es ausgezeichneten Schülern erlaubte, dank eines **Stipendiums** die vorbildhafte antike und italienische Kunst der Renaissance in Rom zu studieren.

Berühmt ist die Schule auch, weil sie den ab 1737 regelmässig durchgeführten **Salon de Paris** organisierte. Künstler, die dort angenommen und ihre Werke ausstellen konnten, hatten es geschafft.

### Jacques-Louis David verlangt mehr Demokratie

Als 1789 die Revolution ausbrach, geriet auch die monarchistische Institution der Académie unter Beschuss: Unter der Führung Jacques-Louis Davids wurde der Nationalversammlung eine Petition vorgelegt, die **mehr Demokratie in der Struktur der Akademie** forderte – alle Mitglieder und nicht nur die Funktionäre sollten an Entscheidungsprozessen beteiligt werden. Die Reformierung der Akademie war 1791 abgeschlossen. Die Gruppe um David forderte aber mehr: die Auflösung und **die vollkommene Freiheit für alle Künstler**. Dem ersten Schritt, der **Öffnung des Salons** für alle französischen und fremden Künstler, ob Akademiemitglieder oder nicht, folgte zwei Jahre später, 1793, die **Auflösung aller königlichen Akademien** durch den Nationalkonvent. Der Direktorenposten wurde abgeschafft und die Leitung der Einrichtung direkt der Regierung unterstellt.



*Ecole nationale Supérieure des Beaux-Arts, Paris.  
Photo by KoS, WikiCommons.*



*Der überdachte Innenhof. Photo by KoS, WikiCommons.*

### Die älteste Kunstschule der Welt

Als Nachfolgeorganisation der Académie Royale von 1648 ist sie nicht nur eine Ausbildungsstätte, sondern enthält auch eine Sammlung von **mehr als 450.000 Kunstwerken** (es ist die **zweitgrößte Sammlung von Zeichnungen, Malerei und Skulpturen nach dem Louvre**) und hat eine der grössten Bibliotheken Frankreichs für zeitgenössische Kunst.

Derzeit sind an der Schule über 500 Studenten und 80 Dozenten aktiv. Die Schule nimmt nur zehn Prozent der Kandidaten auf, die sich über eine Aufnahmeprüfung durchsetzen.

Nach einem **fünfstufigen Studium** finden die grossen Diplomprüfungen statt. Ziel ist die Erlangung des «Diplôme national supérieur d'art plastique», was einem staatlichen Hochschuldiplom für bildende Kunst beziehungsweise einem **Master-of-Arts-Abschluss** entspricht.

*Quelle: Wikipedia*